Meine Gedanken zu Kai

Von Marron

Kapitel 2:

Mit einem Augenrollen legte Kai sich ins Gras und seufzte schwer. Seit einer Woche war er schon wieder hier. Und Ray seit ungefähr vier Tagen. Als der Chinese vor der Tür stand, war der merkwürdige Ausdruck in Tysons Gesicht verschwunden. Kai hatte da schon aufgeatmet - obwohl er das natürlich niemals laut zugeben würde.

Aber jetzt war dieser Blick wieder da. Dieses etwas verlorene Dreinblicken, als wolle er einen Gedanken nicht denken.

Er schloss die Augen und verschränkte die Arme hinter dem Kopf. Was sollte er tun? Es war einfach nicht seine Art, sich so einzumischen. Er konnte nur warten und über seinen Freund wachen.

Ansonsten schien auch niemand zu merken, was los war. Es ärgerte ihn etwas. Sollten die Anderen ihn nicht genauso gut kennen? Wieso sahen sie es nicht? Mit jedem traurigen Blick, den Kai auffangen konnte, schien Tyson mehr und mehr Zuspruch zu brauchen.

Sein Bedürfnis nach Aufmerksamkeit stieg. Es schien fast so, als versuche der Japaner krampfhaft, zu beweisen, wie sehr er seinen Platz hier doch verdient hatte.

Zweifelte er an sich selbst? An seinen Freunden? Aber als Kai ihn gestern gefragt hatte, ob er was habe, hat er doch anders geantwortet. *"Ach was, Kai, du machst dir Sorgen?"* Gegrinst hatte er. Und Kai selbst hatte nur geschnaubt. Wie kam sein Freund nur darauf, dass er sowas tat? Er war kein Weichei, Tyson ebenfalls nicht. Wieso war so ein starker Mensch plötzlich so melancholisch?

"Ist alles okay. Ich bin nur nervös, wer diesmal alles dabei ist. Alles gut, Mr. Eisblock." Und er hatte ihn aufgezogen, dass er ja doch Gefühle zeigen könne, wenn er denn nur wolle.

Wenn er jetzt darauf zurück blickte, kam es dem Halbrussen so vor, als habe sein Freund ihn nur ablenken wollen. Als sei er ihm ausgewichen. Und da hatte Kai beschlossen, sein Schweigen zu akzeptieren. Sollte Tyson reden wollen, wollte er da sein. Wenn nicht, würde schon früher oder später einer der Anderen sich melden und ihm sein Ohr leihen. Oder nicht? Sie waren doch ein Team. Sobald Max angekommen wäre, würden sie sich zusammen setzen und über ihr Training sprechen. Dann würde sich alles klären.

Kai konnte damit leben, nicht der Erste zu sein, dem sich der Japaner anvertraute - solange Tyson es bloß tat. Solange sein Freund sich nicht in seinen Gedanken vergrub.

Er unterdrückte ein neues Seufzen.

Das Banner über Tysons Kopf war noch greller geworden. Rays Kommentare waren belustigt wie immer. Hilary und Kenny waren wie immer. Nur - warum fühlte es sich nicht wie immer an? Irgendwas war im Busch. Aber was auch immer es war, der Halbrusse hatte nicht vor, einfach untätig zu bleiben. Nicht, wenn Tyson litt. Und er würde bald handeln, wenn sich nicht endlich etwas tat!

Das war der moment, wo er eine kleine Staubwolke auf sie zugerast kommen sah. Was war das denn? Ein Mensch? Alles, was er sah, war rotes Haar.